Das Unkalkulierbare: Recht und Literatur im Umgang mit Nichtwissen

Konstanz, 10./11. November 2011, Veranstaltungsort: Haus Hofhalde 1

Donnerstag, 10. November

15.00 Uhr, Haus Hofhalde 1

Marcus Twellmann
Begrüßung, Einleitung

Birger P. Priddat
„Nichtwissen als Entscheidungsraum. Über die Epistemologie des Risikos und seiner Anverwandten“

Karl-Heinz Ladeur
„Zur Verschleifung von Recht und Wissenspraktiken“

16.15 Kaffee

Elena Esposito
„Die Unbekanntheit der Zukunft als Ressource: finanzielle Praktiken und gesellschaftliche Folgen“

Burkhardt Wolf
Zu Daniel Defoes „An Essay Upon Projects“

Ino Augsberg
„Ignoranzderivate im Recht“

Jörn Reinhardt
„Die kognitive Dimension normativer Erwartungen. Zur Logik von Erwartungsenttäuschungen im Recht“

19.30 Uhr Abendessen im Restaurant Wessenberg

Freitag, 11. November

9.00 Uhr, Haus Hofhalde 1

Albrecht Koschorke
Einleitung

Hans Christian Röhl
„Nichtwissen über Wissen“

Andreas Thier
„Die Überbrückung der zweifelnden Ungewissheit durch die Vermutung - Die ‚praesumptio‘ als Beispiel“

Katrin Trüstedt
„Verfahren des (Nicht-)Wissens“

10.30 Kaffee

Peter Schnyder
„(Un)Kalkulierbares Verhalten im Jahre 1864. Adolph Wagner und Dostojewski über die ‚Gesetzmäßigkeit‘ menschlicher Handlungen“

Michael Gamper
„Das Recht der Masse und das Wissen der Literatur über das Nicht-Wissen der Massenpsychologie: Scipio Sigheles ‚Psychologie des Aufbaus und der Massenverbrechen‘ (1891)“

Sigrid Köhler
„Der Vertrag als romantische Technik des Regierens“

Thomas Weitin
„Halbwissen (Goethe, Jean Paul)“

13.30 Uhr Ende